

## PRESSEINFORMATION

Oliver Wyman:

## Finanzdienstleister müssen sich für die Auswirkungen des Klimawandels wetterfest machen

- Chancen für Banken im Firmen- und Privatkundengeschäft
- Versicherungen vor großen Herausforderungen
- Handlungsempfehlungen für die Branche

*4. Dezember 2007. Der Klimawandel verändert die Nachfragesituation am Markt für Finanzdienstleistungen. Um davon zu profitieren und langfristige Verluste zu vermeiden, müssen Finanzinstitutionen jetzt reagieren, so die aktuelle Studie „The implications of climate change for global financial services“ der Strategieberatung Oliver Wyman.*

Die Studie zeigt die strategischen Chancen und Risiken, die für die Finanzdienstleistungsbranche durch den Klimawandel entstehen. Eine Reihe von Risiken sind derzeit noch unbekannt. Ihre Entstehung wird von Faktoren wie Umweltveränderungen und Wetterereignissen, aber auch von der Kundenwahrnehmung und politischen Entwicklungen vorangetrieben. Die Branche kann auf Grund der steigenden Nachfrage nach entsprechendem Risikomanagement durch Unternehmen, staatliche Einrichtungen und Privatpersonen eine führende Rolle in der Industrie einnehmen. „Die Finanzbranche ist mit dank ihrer Erfahrung im Risikomanagement einzigartig positioniert, muss aber rechtzeitig auf den Wertewandel reagieren“, kommentiert Thomas Raab, Managing Director bei Oliver Wyman in Frankfurt, die Studienergebnisse.

Die Fähigkeit, sich und seine Kunden gegen Risiken abzusichern, rasch neue Produkte zu entwickeln und in neue Märkte zu investieren, zeigt, dass der Finanzsektor auf die meisten Szenarien des Klimawandels gut vorbereitet ist. Laut Oliver Wyman sind folgende Auswirkungen auf die verschiedenen Bereiche der Branche zu erwarten:

- **Corporate Banking/Asset Management:** Das Firmenkundengeschäft und die Vermögensverwaltung werden am meisten von den Veränderungen profitieren, vor allem von den neuen Energiemärkten und der steigenden Nachfrage nach innovativen Hedgingstrategien, um sich gegen steigende Energiepreise und Wetterveränderungen abzusichern. Von besonderer Bedeutung sind hier die Erträge aus der Finanzierung sauberer Technologien sowie Beratungshonorare.
- **Versicherungen:** Versicherungen stehen vor den größten Herausforderungen. Sie müssen bis 2030 mit bis zu 150 Mrd. US-Dollar wetterbedingter Verluste rechnen. Hier handelt es sich vor allem um Abweichungen von Risikokalkulationen und

Prämienerrhöhungen, die auf Grund von Regulierung und härterem Wettbewerbes nur eingeschränkt stattfinden können.

- **Privatkundengeschäft/Vermögensverwaltung:** Der Markt für „grüne“ Investments ist im Augenblick zwar noch klein, der Faktor Umweltverträglichkeit kann künftig jedoch Konsumentenentscheidungen bei der Wahl des Geldinstitutes beeinflussen, beispielsweise das Angebot an nachhaltigen Investments. Im Versicherungsmarkt hingegen führt das wachsende Bewusstsein für Überschwemmungen und Wirbelstürme zu einer steigenden Nachfrage nach Eigenheim- und Unfallversicherungen.

Auf lange Sicht wird der Klimawandel die Wahrscheinlichkeit von Zahlungsverzug und Vermögensverlust erhöhen. Da die Finanzinstitute nicht auf langjährige Erfahrungswerte mit Klimaänderungen zurückgreifen können, müssen sie entscheiden, in welchen Segmenten sie aggressiv in den Wettbewerb eintreten und wo die Margen und Sicherheiten erhöht werden müssen.

Einige der großen Konzerne haben bereits entsprechende Maßnahmen ergriffen, bei zahlreichen Unternehmen steht der Klimawandel jedoch noch nicht auf der Agenda. Eine konsequenzenreiche Nachlässigkeit, führen die verschiedenen Auswirkungen des Klimawandels doch zu einer signifikanten Divergenz in der Performance der Unternehmen.

Oliver Wyman hat fünf Handlungsempfehlungen für Finanzinstitute zusammengefasst:

### **1. Neujustierung des Kunden-Portfolios**

Finanzinstitutionen sollten ihre Positionierung in bestimmten Regionen und Kundengruppen überdenken. Dabei rücken Fragen nach der Verlustwahrscheinlichkeit, steigende Ansprüche der Versicherungsnehmer, politischen Regelungen, aber auch des technischen Fortschritts in den Vordergrund.

### **2. Klimawandel für Produktinnovationen nutzen**

Finanzinstitutionen sollten das steigende Interesse am Klimawandel für Produktinnovationen nutzen und Arbitragemöglichkeiten auf unterschiedlichen Märkten ausschöpfen. Dabei werden im Geschäft mit institutionellen Investoren bereits beachtliche Erträge verzeichnet. Das Privatkundengeschäft hinkt dagegen hinterher. Besonders in den Schwellenländern besteht Spielraum für innovative Versicherungsprodukte. Die unberechenbaren Auswirkungen des Klimawandels benötigen daher rasche Innovationen, die schnell auf sich verändernde Marktkonditionen reagieren.

### **3. Marken stärken**

Unternehmen sollten starke Marken entwickeln, um Kundenbeziehungen aufzubauen bzw. zu stärken. Denn Kunden und neue Mitarbeiter werden von Werthaltungen angezogen. Dies gilt insbesondere im Markt für Finanzdienstleistungen, in dem Unternehmen wenig unterscheidbar sind und die Kundenloyalität niedrig ist, der Klimawandel aber vielen ein dringendes Anliegen ist.

#### **4. Förderung einer effektiven „Klimawandel-Governance“**

Finanzunternehmen müssen klare Strukturen entwickeln, die das Wachstum der gesamten Organisation sicherstellen und im Einklang mit der eigenen Performance stehen. So müssen Risiken und Chancen des Klimawandels berichtet werden und in die Unternehmens- und Produktstrategie einfließen.

#### **5. Übergreifende Zusammenarbeit**

Die Komplexität des Klimawandels impliziert auch, dass die größten Finanzkonzerne zusammenarbeiten sollten, um nicht nur ihr Unternehmen, sondern auch die gesamte Branche zu stärken. So müssen sich die Unternehmensvorstände aktiv ins politische Geschehen einbringen, um so die Entscheidungen im Bereich des Klimawandels beeinflussen zu können und den Kapitalmarkt insgesamt zu festigen.

\*\*\*

**Für ein Exemplar der Studie und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:**

Stefanie Dolpp  
Oliver Wyman GmbH  
Tel.: 069 971 734 42  
Fax: 069 955 120 10  
E-Mail: [stefanie.dolpp@oliverwyman.com](mailto:stefanie.dolpp@oliverwyman.com)

#### **ÜBER OLIVER WYMAN**

*Oliver Wyman ist eine führende Managementberatung mit 2.500 Mitarbeitern in mehr als 40 Büros weltweit. Das Unternehmen verbindet ausgeprägte Branchenspezialisierung mit hoher Methodenkompetenz bei Strategieentwicklung, Prozessdesign, Risikomanagement, Organisationsberatung und Führungskräfteentwicklung. Gemeinsam mit seinen Kunden entwirft und realisiert Oliver Wyman nachhaltige Wachstumsstrategien. Wir unterstützen Unternehmen dabei, ihre Geschäftsmodelle, Prozesse, Risikostrukturen und Organisationen zu verbessern, ihre Abläufe zu beschleunigen und ihre Marktchancen optimal zu nutzen. Oliver Wyman ist Teil der Marsh & McLennan Companies (NYSE: MMC). Weitere Informationen finden Sie unter [www.oliverwyman.com/de](http://www.oliverwyman.com/de).*